

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1910.

Amtsbezirk Obwalden.

Gemeinde Sarnen.

Zählkreis Nr. 3.

Einteilung des Zählkreises nach der Zählung.

Name der Ortschaften oder örtlichen Abteilungen der Gemeinde			Anfangs- und Endnummern der zugehörigen Haushaltungs- umschläge	Definitive Anzahl der gezählten			
Fort- laufende Nummer	Ortschaft, Quartier, Viertel, Weiler oder dergl.	Unterabteilungen, wie Strasse (Gasse), kleinere Häusergruppe, vereinzelte Häuser oder Höfe		be- wohnten Wohn- häuser	Haus- hal- tungen	Personen	
						in der Zählgemeinde wohnhafte	anwesende
1	Römersberg = Ramersberg	Fluh — Berg — Unterrüthi . .	1—8	6	8	28	29
2	Weinberg — Spiss — Breiten .	9—11	3	3	18	19
3	Sackli — Hostatt — Mattli — Halten	12—18	6	7	25	25
4	Dörfli	19—27	6	9	24	24
5	Hostatt — Feld — Gäbel . . .	28—31	4	4	20	20
6	Bänischwand — Kilchschwand .	32—33	2	2	12	12
7	Ifengli — Halliberg — Zimertal	34—39	5	6	30	30
8	Hallimatt — Balzenmätteli — Dumli	40—42	3	3	12	12
9	Rüthi — Zuhn	43—46	3	4	21	21
10	Berg — Bergli — Bergacher .	47—52	4	6	12	12
11	Kappelmatt — Stücki	53—54	2	2	17	17
12	Gass — Gersthalm	55—56	2	2	9	9
Total			.	46	56	228	230

Protokoll der Jahresversammlung der Schweizerischen statistischen Gesellschaft

Sonntag den 25. September 1910, abends 8½ Uhr, im Gasthof zu Metzgern in Sarnen.

Herr Präsident **Kummer** eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Begrüssung und erteilt das Wort dem Kassier der Gesellschaft zur Vorlage der

Jahresrechnung pro 1909.

Der Kassier referiert hierüber folgendermassen:

Die **Einnahmen** betragen:

	Fr.
1. Zins von angelegten Geldern im Jahre 1909	47. —
2. Beiträge der Behörden:	Fr.
a) Beitrag des Bundes	6,000. —
b) Beitrag d. Vereins schweiz. Vers.-Mathematiker	1,000. —
Übertrag	7,000. — 47. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	7,000. —	47. —
c) Beitrag der schweiz. Nationalbank pro 1909	100. —	
d) Beiträge der Kantonsbehörden	1,967. 50	9067. 50
3. Ertrag der Zeitschrift:		
a) Abonnements von Kantonsbehörden	799. 50	
b) Einzelabonnements	385. 70	
c) Ertrag des Kommissionsverlages	395. 50	
d) Jahresbeiträge von 260 Mitgliedern	1,300. —	2,880. 70
Summa der Einnahmen	11,995. 20	

Die Ausgaben betragen:

	Fr.	Fr.	Fr.
1. <i>Passivrestanz auf Ende 1908</i>			7,246. 52
2. <i>Kosten der Zeitschrift:</i>			
a) <i>Druck und Spedition:</i>			
Lieferung 1 1909		2,399. 10	
Lieferung 2 1909	1,766. 10		
abzüglich Beitrag des schweizerischen Gesundheitsamtes (Reform des Hebammenwesens)	500. —	1,266. 10	
Lieferung 3 1909		2,329. 90	
Lieferung 4 1909	1,291. —		
abzüglich Beitrag von Prof. Dunant	200. —	1,091. —	
Lieferung 5 1909	2,026. 10		
abzüglich Beiträge für:	Fr.		
eidg. Betriebsstatistik	698. —		
Rekrutenuntersuchungen	283. 65		
Heimarbeit im Kanton St. Gallen	368. —		
	1,349. 65	676. 45	
Register der Jahrgänge 1902—1907		425. 30	
		8,187. 85	
3. <i>Verwaltungskosten</i>			410. 65
		<i>Summa der Ausgaben</i>	<u>15.845. 02</u>

Bilanz.	Fr.
Einnahmen	11,995. 20
Ausgaben	<u>15,845. 02</u>
<i>Passivrestanz auf Ende 1909</i>	<u>3,849. 82</u>

Befund der Rechnungspassatoren.

Der Unterzeichnete hat als Revisor vorstehende Rechnung geprüft, mit den einzelnen Belegen verglichen und in allen Teilen richtig befunden. Er beantragt daher Genehmigung derselben unter bester Verdankung an den Rechnungssteller.

Aarau, den 18. August 1910.

sig. P. Conrad, Regierungsrat.

Der unterzeichnete Rechnungsrevisor schliesst sich nach vorgenommener Prüfung der vorstehenden Rechnung dem Antrage des Herrn Regierungsrat Conrad an.

Zürich, 24. September 1910.

sig. Dr. Thomann.

Die Diskussion über die Rechnungsablage benützt Herr Dr. Thomann, um dem Wunsche Ausdruck zu geben, dass zukünftig in der Rechnung, direkt an die Druckerei geleistete Vergütungen für Druckkosten einzelner Arbeiten, auch als Einnahmen in der Rechnung figurieren möchten und nicht bloss vom Total

der Rechnung in Abzug gebracht werden⁷sollten. Damit werden die Gesamtkosten der einzelnen Lieferungen in ihrem ganzen Umfange sichtbar werden, und anderseits wird ebenfalls die Summe aller Einnahmen zur Darstellung gebracht.

Herr Präsident Dr. Kummer und Prof. Dr. Milliet teilen ebenfalls diese Ansicht. Demgemäss wird der Kassier ersucht, diesem Wunsche zukünftig nachkommen zu wollen. Die Rechnung wird alsdann unter Verdankung an den Rechnungssteller genehmigt.

Wahl des Vorstandes.

Auf den Vorschlag des Herrn Inspektor Rathgeb, es möchte die Versammlung ohne Formalitäten den gegenwärtigen Vorstand mit Handmehr auf ein neues Jahr bestätigen, wird von anderer Seite gegen dieses Vorgehen Einsprache erhoben und geheime Wahl verlangt. Desgleichen wird um Aufschluss gebeten, was die Zentralkommission in bezug auf die letztes Jahr an der Versammlung in Glarus angeregte Statutenrevision der heutigen Versammlung zu beantragen habe.

Herr Präsident Kummer benachrichtigt die anwesenden Mitglieder, dass die Zentralkommission in ihrer Sitzung vom 24. Juli 1910 die Angelegenheit erörtert habe und zum Schlusse gelangt sei, dass die Notwendigkeit einer Revision der Gesellschaftsstatuten, die während 46 Jahren vollkommen genügt haben, heute

nicht vorliege. Die Zentralkommission beantragt daher der heutigen Versammlung, es sei von einer Revision der Statuten abzusehen. Von anderer Seite wird der Fragesteller noch dahin aufgeklärt, dass laut Statuten (Art. 4 b) Vorschläge auf Abänderung derselben wenigstens einen Monat vor der Zusammenkunft der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden müssen; dies sei aber bis heute nicht geschehen und so könne heute etwas Entscheidendes in dieser Sache nicht beschlossen werden. Begreiflich mag es ja erscheinen, dass die amtlichen Statistiker der Kantone und der Städte im Vorstande der Schweizerischen statistischen Gesellschaft vertreten zu sein wünschen; es darf aber auch nicht ausser acht gelassen werden, dass diese Gesellschaft einen absolut privaten Charakter besitzt und in ihren Verfügungen freie Hand behalten will. Es ist daher zu wünschen, dass in erster Linie die Herren Interessenten der Gesellschaft ihre Gründe frank und frei zur Kenntnis bringen, damit gründliche Klarheit in dieser Angelegenheit geschaffen werde.

Von seiten der amtlichen Statistiker wird nun betont, dass ihre Ausschliessung von der Zentralkommission in der Tat als ein Missverhältnis zwischen Gesellschaft und „amtliche Statistik“ empfunden werde. In Frauenfeld sei ihnen übrigens das Versprechen gegeben worden, dass zukünftig die amtlichen Statistiker der Kantone und Städte in der Zentralkommission vertreten sein sollen; was sie nun heute fordern, und zwar ohne weitem Aufschub, sei die Erfüllung dieses Versprechens.

Aus der weitem langen Debatte ergibt sich, dass ein Zuwarten bis nächstes Jahr die amtlichen Statistiker nicht befriedigen kann, dass sie vielmehr heute auf die Wahl von zwei ihrer Mitglieder zu dringen entschlossen sind.

Herr Prof. Dr. Milliet ist der Ansicht, dass die Wahlen erst nach ruhiger Überlegung vorgenommen

werden sollten, heute seien die Gemüter zu aufgeregt. Er beantragt daher, dieses Geschäft auf morgen früh vor Beginn der allgemeinen Verhandlungen zu verschieben.

Herr Regierungsrat **Conrad**, geleitet vom Wunsche, dass die Wahlangelegenheit in friedlicher Weise gelöst werden möchte, erklärt seinen Austritt aus dem Vorstande, um einem jüngern Mitgliede der Gesellschaft Platz zu machen.

Herr Präsident **Ad. Wirz**, mit Hinweis auf Nikolaus Vonfüh, wünscht in versöhnlichen Worten eine freundschaftliche Erledigung der Wahlen; er schliesst sich um so wärmer dem Antrage um Verschiebung des Wahlgeschäftes an, da auch der Gemischte Chor von Sarnen, welcher seit 2 Stunden auf den Schluss der Verhandlungen wartet, zum Worte gelangen möchte.

Beschluss:

Die Wahl des Zentralvorstandes wird auf Montag morgen 8 Uhr verschoben.

Schluss der Sitzung 10¹/₂ Uhr.

Leider war die Zeit schon sehr vorgerückt, so dass das gesangliche Programm nicht vollständig zur Durchführung gelangen konnte. Es war dies um so mehr zu bedauern, als die Leistungen des ziemlich starken Gemischten Chores geradezu als vorzüglich taxiert werden mussten. Wohl den meisten Anwesenden werden diese ausgezeichneten Gesänge doch einen höheren Genuss geboten haben, als die vorangehenden aufregenden Verhandlungen. Den Sängern und Sängerinnen sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Sekretär:

Georg Lambelet.